

Petra Piuk

„Lucy fliegt“, Roman, Verlag Kremayr & Scheriau 2016

Lucy, 23, will nach oben

Das ist Lucy. Also eigentlich Linda. Aber das tut im Moment nichts zur Sache. Weil sie sowieso nur auf den Namen Lucy hört. Ihre Brüste wiederum hören auf andere Namen. Aber das tut im Moment auch nichts zur Sache. Die Sache ist nämlich die: Lucy hat ein Ziel. Und für dieses Ziel tut sie alles. Sogar in ein Flugzeug steigen.

Ich steige auf die Metalltreppe. Zuerst mit dem rechten Fuß. Dann mit dem linken. Immer aufpassen. Nie zuerst mit dem linken. Das bringt Unglück. Und wieder mit dem rechten. Ich liebe meine neuen Plateaustiefel. Drücken tun sie halt. Ich hätte sie doch eine Nummer größer. Das Flugzeug hab ich mir auch größer vorgestellt, das hab ich mir viel größer. Das ist voll klein. Was steht da oben. Star. Da steht Star. Ein Zeichen. Ich bin ein Star, ich bin ein Star, holt mich hier rein. Holt mich. Wieso gehen die nicht weiter. Stehen da auf der Treppe herum. Die ist so hässlich die Treppe. Wie kann man das Geländer nur pissgelb. Wenn wir da noch lange herumstehen, kann ich meine Frisur vergessen. Bei dem Wind. Jetzt fängt es auch noch zu nieseln. Und ich keinen Haarspray. Durchatmen. Wo sitz ich überhaupt. 14D steht da. 14D. Ich hab eine Boarding Card in der Hand, ich hab tatsächlich eine Boarding Card. Von jetzt an geht es bergauf. Von jetzt an geht es nur noch.

Warum ich nicht schon längst in Hollywood bin, das kann ich euch sagen, ich bin nicht schon längst in Hollywood, weil mir immer alle im Weg herumgestanden sind, wären mir nicht immer alle im Weg herumgestanden, wäre ich schon längst in Hollywood, das könnt ihr mir echt glauben.